

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 2

Artikel: Aus meiner Chronik über Protest- und Landesstreik
Autor: Jahn, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sehr richtig



„Haben Sie so was schon gesehen? Machen die Kerle mitten im Winter auf dem Glärnisch eine Abhärtungskur!“

„Ja, das ist in der Tat der Gipfel der Unverfrorenheit!“

Eingegangen

Der Herr Oberförster räuspert sich: „Ja, meine Herren! Sie werden es natürlich wieder nicht glauben wollen, aber gestern, was denken Sie? nimmt der Waldi meinen Zwilling vom Nagel, hängt ihn über die Schulter, setzt meinen Hut auf, holt den Stock aus der Ecke, pfeift der Diana und ...“

„Aushören! Na, so was! Das ist der Gipfel! Jetz langt's!“ Der Entrüstungslurm ist allgemein und will sich nicht mehr legen. Über der Herr Oberförster bleibt ganz ruhig und lacht in sich hinein.

„Aber, meine Herren! Was haben Sie denn? Ich spreche doch von meinem dreizehnjährigen Neffen, dem Waldemar, der bei uns zu Besuch ist und den wir der Kürze halber „Waldi“ rufen. Hat sich eben einen Spaß machen wollen, der Bengel. — Na, prost, meine Herren!“

Lothario

Aus meiner Chronik über Protest- und Landesstreik

Die Genossen in parlamentarischen Debatten: Müller, Schneeberger, Grimm, Platten und Greulich.

Stadtpräsident Gustav Müller

Behandelt wurde diplomatisch

Der Trambetrieb, der so sympathisch.

Gleichzeitig hieß es Ja und Nein;

So wußte keiner aus und ein.

Doch hat auch in den schwersten Tagen

Sich kein Gewaltakt zugetragen.

Mein innerstes Gewissen spricht:

Ich stand, ein Sels und wankte nicht!

In vielen regen Konferenzen

Begrenzen wir die Kompetenzen.

Man ließ uns Wasser, Gas und Licht,

Die Strassenbahn dagegen nicht.

Da, wo die Union gewaltet,

Hat sie manierlich sich entfaltet.

Ich nenne daorts beispielsweise

Des Lebensmittelamtes Kreise.

Polizeidirektor Oskar Schneeberger

So völlig glatt, wie Müller spricht,

Verließ die Sache vielerorts nicht.

Wo Worte wirksam sich erwiesen,

Begnügten wir uns gern mit diesen.

Mitunter aber kam es vor,

Dass einer die Geduld verlor

Und unternahm, mit Tätilichkeiten

Der Zukunft Ordnung einzuleiten.

Von einem Wirt verlautet gar,

Der völlig unzugänglich war.

Er pochte auf Verfassungsrecht

Und legte Schießzeug sich zurecht.

Das Streikheer auseinander stob,

Bevor die Büchse er erhob.

Auch ein bekannter Büchsenmacher

Tat sich hervor als Widersacher.

Genossen, welche eingedrungen,

hat mit dem Hinweis er bezeugen,

Die Waffen seien scharf geladen

Und treffen nicht nur in die Waden.

Beim Coiffeur ward vom Stuhl gestreift

Ein Kunde, schaumig eingeseift.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Die Rose von Stambul“, Operette. Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Der gestiefelte Kater“, ein Märchen-Spiel. — Abends 8 Uhr: „Rienzi“, Oper von R. Wagner.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der gutschitzende Frack“, Komödie. Sonntag, abends 8 Uhr: „Die grosse Leidenschaft“, Lustspiel von R. Auernheimer.

Corso - Theater

Täglich abends 7^{3/4} Uhr:

Première der Variété-Saison

1919 Neujahrs-Programm 1919

10 Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Spanische Weinhalle Zürich 1

Marktgasse

Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique. ff. Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Schaffhauser Weinstube Zürich 1

Zähringerstr. 16

Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

„CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890

Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981

nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

mit Firma liefert

Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

■ ■ ■ ■ ■

Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.

1907

Reale Weine, prima Saft. — ff. Hürlimannbier. — Fische-Spezialität.

Kleines Gesellschaftslokal. [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

Zürich 6 Restaurant z. „Perle“

40 Neue Beckenhofstrasse 40

ff. offene und Flaschenweine. — Prima Haldengut-Bier. — Kalte und warme Spisen zu jeder Tageszeit. — Gesellschafts-Zimmer.

Aufmerksame Bedienung.

Frau Kaltenbach,

früher z. „Goldenen Schloss“, Fabrikstr., Zch. 5

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine,

ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 Frl. Jos. Berta Jäger.

Café Schlauch

Obere Zäune — Zürich 1 — Münsterstrasse 20

Rotkäppchen im Walde!!

Sehenswerte Dekoration. — Höfl. empfiehlt sich

Faesch-Egli.

Restaurant zum Neuenburgerhof

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimliches Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. [1917 Es empfiehlt sich Frl. Hug

Er muß, als Schneemann anzusehen,
Im Kinderspott spazieren gehen.
Ein andrer, häßlich nur rasiert,
Wird ohne Schonung egnittiert.
Unwillig muß er mit der andern
Barthälfte seines Weges wandern.
Die Erklärung der Doppelunterschriften,
erteilt von Müller und Schneeberger

Su Unrecht uns der Vorwurf trifft
Des Doppelspiels der Unterschrift.
Wir wissen nicht, wie es geschehen,
Doch auf dem Oltnerblatt wir stehen.
Wir haben mit dem Tintenstift
Niemals berührt die Aufsuhrschrift. —
Das wird erklärt, weil leider schief
Der erste Waffengang verlief. —
Man weiß, daß Blankounterschriften
Gelegentlich Verwirrung stiften.
Ein solcher Sall liegt augenscheinlich
Hier vor, was jetzt uns selber peinlich.
Geschehen ist's in guten Treuen. —
Wir wollen Sand darüber streuen.

Robert Grimm

Ingrimmig, zähneknirschend spricht er:
„Hundsfötzlich trauriges Gelichter!
Der Völkerfrühling tagt! Wir dürfen
Nicht nur nach Blut entthronter Sürsten.
Unbraut der Weltenumsturzstrudel!
Ihr kläfft wie zwei begossne Pudel;
Ihr klebt an überrundnem Land.
Um Amtsgelübd, am Vaterland.
Ihr drängt und engt euch in die Sessel
Von Taggeld, Sold und Ehrensessel.
Von Lenin lernt: In solchen Sachen

Da müssen die Gewehre krachen.
Ihr seid nicht Männer, dem Proß zu frohen,
Ihr seid nur Helden im Schmarotzen.“

Platten

Der Platten, der gefährlichste,
Erwies sich als der ehrlichste.
Er hat als Freund sich offenbart
Leninscher Denk- und Handlungsart.

Greulich

Abrügend meinte Vater Greulich:
Was Lenin will, das ist erfreulich.
Doch, was mich ängstigt, was mich quält,
Das ist der Weg, den er gewählt.

Karl Jahn

Neues Fachstudium



Ein schlechter Zeuge

In einer Gesellschaft befand sich ein Amerikaner, von dem man wußte, daß er drüben ein Ballhaus nebst den dazugehörigen heimlichen Spielhöhlen besaß. Jhn fragte man, ob es auf Wahrheit beruhe, daß die amerikanische Polizei so sehr bestechlich sei.

„Ich kann diese Frage nicht entscheiden,“ antwortete der Gefragte. „Ich bin noch nie in die Lage gekommen, irgend etwas mit der Polizei austragen zu müssen.“

„Das ist doch bei der Art Ihres Geschäftes kaum denkbar?“ wunderte man sich.

„O doch,“ versicherte der Yankee. „Noch nie war ich auf dem Polizeiamt. Bisher gab ich dem Constable jedesmal ein paar Dollar und der machte die Sache all right!“

Goldi

Erster Student: Gruß dich, Vetter, ich habe in der Lotterie das große Los gewonnen!

Zweiter: Was wirst du nun treiben?

Erster: Was soll ich treiben? Allotria!

Hotels Theater Konzerte Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.



Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, daß Ihre gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige alte bekannte Firma. 1845

la. RASIER-APPARATE
prima Rasier-Klingen und
Schärf-Apparate, Rasier-Messer,
Pinsel, Seifen, Spiegel,
Streidriemen, Haar- u. Bart-
schnied, sowie Tier-Scher-Ma-
schinen, Scheren für Haushalt
und Beruf, Taschen-Messer,
Hand- u. Fuss-Pflege-Artikel,
Tafel-Bestecke einlach u. in
Silber f. GESCHENKE, Iso-
lier-Wärme-Flaschen f. Speisen
u. Getränke kaufen Sie am
BESTEN u. BILLIGSTEN im
größt. Spezialhaus d. Schweiz
ZÜRICH
STAHL-JÄGER

Zürich 1, Sihlstr. 95 (bei der Sihl-
brücke) — jetzt gekauft sichert noch
billigere Preise und größere Auswahl!
Zahl Geld zurück
wenn Sie mit meinem
Bart-Beförderungs-
Mittel keinen Erfolg
haben. Preis Fr. 3.35
in Marken oder Nach-
nahme. 1881

G. LENZ, Grenchen A
(Solothurn).



Druckarbeiten aller Art liefert rasch u. billig
Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Alle Männer

Die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumier's Heilanstalt, Genf 477.

Besorge Darlehen.
Näheres: Postlagerkarte No. 4561.
St. Gallen 1.



Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äußerst interessante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegenen und schönen Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etw. Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probeleistung dieser Erfindung erhalten können durch Musikerin Emil Isler, Laufengstr. 37 B a u e l V I I . — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

Citrovin

das Beste und
Gesündeste zur Bereitung
von Salaten, sauren
Speisen und Saucen,
sowie aromatischen Getränken.
Gesunden & Kranken
ärztlich empfohlen.

Schweiz. Citrovin-Fabrik, Zofingen.

NEU! D. R. Patent, Ausl. Patent
Bleistiftschere
Spitzt jeden Schreib-, Farb- und
Zeichenstift beliebig lang u. scharf.
Fingerbeschutzen vollständig aus-
geschlossen! — Als Taschenmesser ver-
wendbar! — Preis pro Stück Fr. 3.—
fr. und Nachnahme. L. Doll, Heide-
helm 22, Baden. 1929

Wir ersuchen, bei
etwaigen Bestellun-
gen auf die Inserate
im „Nebelspalter“
Bezug zu nehmen!